



57. Jahrgang, Nummer 1, Amras, im März 2021

## Die Amraser Matschgerer – wie es früher war ...

Erinnerungen von Hans Zimmermann (1932 – 2020)  
aufgezeichnet von Sigrid Zimmermann



**B**ald nach Ende des 2. Weltkrieges begannen ein paar unentwegte ältere Burschen aus Amras den Brauch des Matschgerwesens wieder aufleben zu lassen. Da waren wir „Jungen“ noch nicht dabei. Unsere Zeit begann Ende der 1940 bis Anfang der 1950 Jahre und führte zu einer regen Matschgerfähigkeit. In dieser Zeit

gab es noch nicht so viele andere Unterhaltungsmöglichkeiten. Bei den Auftritten waren besonders die Gasthöfe Kapeller, Bierwirt und Seewirt gerammelt voll.

Aber auch die Stuben von sogenannten Matschgerhäusern waren übertoll von Besuchern. Matschgerhäuser waren die oben

genannten Gasthäuser sowie der Schienerhof, der Schöberl- und Stecherhof, der Kiefinger- und der Burglerhof u.v.m. Es war schon ein großes Entgegenkommen der genannten Häuser, die Matschger in ihr Haus einzuladen. Zum Unterschied von heute war das sogenannte „Schiangian“ früher nur zum Faschingsbeginn, am



*Brugger Luis in seinem Element*

Unsinnigen Donnerstag und am letzten Sonntag vor dem Aschermittwoch der Brauch. An allen anderen Matschgertagen wurden verschiedene Aufführungen gemacht. Hier seien ein paar Beispiele erwähnt:

Die Matschger waren als Schulkinder verkleidet und mit Schultaschen ausgestattet, jeder brachte eine lustige Kurzgeschichte dar. Oder die Matsch-

ger waren als Handwerker verkleidet, z. B. waren Spengler dabei, die kräftig auf Blech trommelten oder als Waldarbeiter, die ein mitgebrachtes Holzstück mit den Hacken bearbeiteten, dass die Späne nur so flogen. Beispielsweise gab es auch einen Sägeschärfer, der das bearbeitete Sägeblatt mit der Feile so zum Quietschen brachte, dass es in den Ohren schmerzte. Ich war einmal als Schneider dabei. Beim Kapellerwirt war das kleine Stüberl zwischen Schank

und Gastraum als Garderobe genützt. Während die einen tanzten, habe ich bei mehreren Mänteln die Ärmel zugenäht.

Praktisch alle Jahre wurde von den Matschgerern eine Zirkusvorführung geboten. Zirkusdirektor war immer der Lener Hans. Clowns, Dompteure, die mit verschiedenen Tieren aus Holz, Plüsch oder anderen Materialien hantierten, Seiltänzerinnen und Jongleure – alle waren Männer.



*Erinnerungen an alte Zeiten*



Der Pircher Hans (Vater des heutigen Hans Wieser-Pircher) war einer der Verlässlichsten und immer dem Zweck entsprechend verkleidet. Bei einer Zirkusvorführung war Hans ein Flamingo. Dazu hatte er eine enge Unterwäsche an und diese und andere Körperteile wie Gesicht, Arme und Beine wurden mit Roggenpapp bestrichen. Dann wälzte sich der Hans in einem alten Federbett. Der Roggenpapp wird ja in kurzer Zeit hart und es gab Probleme mit der Gesichtsmimik, wie man sich vorstellen kann. Auch das Zeug wieder loszuwerden war sicher nicht ganz einfach. An jedem Montagnachmittag trafen wir uns im Kuhstall beim Kapeller (Stall und Stadel standen da, wo heute der Parkplatz ist). Dort waren ein alter Diwan und eine Holzbank, da wurde besprochen, was am nächsten Matschgertag gemacht werden sollte. Der Lener Hans war meistens der Ideengeber und Wortführer, aber auch der Ullmann Hans hatte sehr oft gute Vorschläge.

Die Amraser Matschger besuchten öfters die Gemeinden Aldrans und Sistrans, ich selber konnte da leider nie dabei sein, weil wir ja selber noch eine Landwirtschaft führten. Die Matschger gingen damals bereits um 18 Uhr zu Fuß los und da war bei uns natürlich die Stallarbeit zu erledigen.

Bei einem Auftritt in Sistrans gab es einen schmerzlichen Vorfall – leider kann ich heute nicht mehr sagen, wer das war (ich würde auch keinen Namen nennen, wenn ich es noch wüsste). Jedenfalls hatte sich dieser besagte Matschger wohl unter erheblichem Alkoholeinfluss auf eine heiße Herdplatte gesetzt. Nicht nur die Hose war total verbrannt, es gab auch an anderer Stelle einen erheblichen

Gewebeschieden, wie man sich vorstellen kann. Schmerz, Hohn und Spott war dem Armen für lange Zeit sicher.

Die Matschger hatten bei ihren Auftritten auch damals immer einen Ziachorgelspieler mit, der zum Tanz aufspielte. Meistens war der Hofer Rudl (Nagiller Rudolf) mit dabei. In den Gasthäusern spendierten die Wirte den Matschgern Bier, in den Bauernhäusern wurde ausschließlich Schnaps angeboten. Natürlich trank manchmal auch einer zu viel Schnaps, Streitigkeiten waren die Folge.

Auch die „Loatgoaßl“ gehörte zum Fasching. Wenn es wieder einmal richtig und taktmäßig knallte, war die DREI HANS PARTIE am Werk. Die drei mit

demselben Vornamen waren der Weigl Hans, der Rieß Hans und meine Wenigkeit.

Am Faschingsdienstag wurde das sogenannte Faschingseingraben begangen. Die Matschger waren als Trauergäste verkleidet. Zum Unterschied von heute lag jedoch eine Puppe auf der Trage, die den Fasching darstellen sollte. Diese wurde dann durch die Stuben der Matschgerhäuser getragen. Wie auch heute noch der Brauch, wurde der Trauerzug von einer Gruppe Musikanten der Musikkapelle Amras begleitet und mit Trauermusik musikalisch umrahmt. Nach dieser Vorstellung wurde noch einmal getanzt und gelacht und damit die Faschingszeit offiziell beendet.

## Neues aus der Kinderkrippe der Pfarre Amras



*Besuch von Pfarrer Patrick in der Kinderkrippe*

### **In unserer Kinderkrippe hat sich so einiges ereignet**

Nach dem Martinsfest haben sich die Kinder auf den heranahenden Winter und den Advent vorbereitet.

Da der Nikolaus heuer nicht ins Haus durfte, wurde improvisiert. Per Video hat Pfarrer Patrick die Legende erzählt und

der Nikolaus hat die Kinderkrippe, den Kindergarten, die Volksschule und die Kirche besucht. Dieses Video wurde mit Begeisterung und vielen Kommentaren angeschaut. Die Kinder feierten den Namenstag des Hl. Nikolaus mit einer kleinen Feier. Zur Einstimmung wurde ein Kind als Nikolaus verkleidet. Mit dem Lied: „Lasst uns froh und munter sein“ und dem Aufsagen des Nikolausgedichtes verteilte der Nikolaus mit seinem großen Sack zum Lied: „Klingeling der Nikolaus ist



Nikolausfeier



Erkundungsgang durch Amras

da...“ seine Geschenke. Bei der anschließenden Jause gab es Mandarinen, Zopf mit Butter und Marmelade und zum Trinken einen feinen Tee.

Nach diesem Fest freuten sich die Kinder auf die tägliche Adventfeier und mit Feuereifer wurde geschnitten, gemalt, gebacken und eingepackt. Besonders groß war die Freude, als uns Pfarrer Patrick in der Kinderkrippe besuchte und einen Teil des Vormittages mit den Kindern verbrachte. Zum Abschluss wurde jedes Kind und das Team der Kinderkrippe gesegnet.



Fasching in der Kinderkrippe

Im neuen Jahr machten wir unseren ersten gemeinsamen Ausflug. Mit unserer „Raupe Rudi“ zum Anhalten, ging es auf den ersten gemeinsamen Erkundungsgang in Amras. Es war für alle ein spannender Vormittag.

Für Fasching haben die Kinder mit Begeisterung Zauberhüte und Zauberstäbe gebastelt. In der großen Zauberbox wurde mit vielen Zaubersprüchen Schokolade und Soletti herbeigezaubert, die wir mit Genuss verzehrt haben. Zur Musik wurde getanzt, gelacht und viele Luftschlangen geblasen.

**Stefan Rupprechter**

# VS Amras

[direktion@vs-amras.tsn.at](mailto:direktion@vs-amras.tsn.at) | [www.vs-amras.tsn.at](http://www.vs-amras.tsn.at)



## Großes Team an der Volksschule Amras!

An der Volksschule Amras arbeiten inzwischen 41 Mitarbeiter\*innen zum Wohle der Amraser Kinder – angefangen beim Lehrpersonal über Therapeutinnen (Logopädie, Ergo- und Physiotherapie) bis zu den Assistent\*innen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen. Nicht zu vergessen auch unser hilfsbereiter Schulwart Josef Oberhuber und seine Gattin Barbara, die als Mittagstisch-Zubereiterin unsere Schule bereichert.

Mit diesem engagierten Team können die Kinder an der VS Amras sehr gut individuell betreut und gefördert werden. Danke allen für die tolle Zusammenarbeit!

## Aushängeschild Schulfenster



Unsere große Fensterfront nach Norden wird von den dort angesiedelten Lehrerinnen immer sehr toll dekoriert und mit den Kunstwerken der Kinder versehen. Es ist eine Freude die sich immer wieder veränderten „Schaufenster“ zu betrachten. Heuer fand man hinter den „Scheiben“ sogar etwas Besonderes – und zwar unterstützte die Schule die Amraser Matschgerer mit einer Ausstellung ihrer Kostüme in den Schulfenstern. Wenn wir unser stolzes Kulturerbe mit seinen lauten Goäßln heuer schon nicht hören konnten, dann war es zumindest in den Amraser Schaufenstern sichtbar.

## Tolle Errungenschaft



Die Pädagog\*innen der VS Amras dürfen sich heuer über neue bunte und große Lernteppiche in ihren Klassenzimmern freuen. Diese verschönern nicht nur die Räume und machen sie einladend bunt, sondern bieten auch eine tolle Fläche um selbständig und in der Gruppe Neues auszuprobieren und zu erfahren.

## Dankeschön!



Die Volksschule Amras möchte sich mit ihren Kindern herzlich beim Elternverein für die alljährlichen Faschingskrapfen am Faschingsdienstag bedanken!

Desweiteren geht ein großer Dank an alle Eltern, dass sie in dieser schwierigen Zeit die Herausforderungen, die der Schulbetrieb in dieser Form mit sich gebracht hat, so gut und verlässlich gemeistert haben. Kein geringeres Lob dürfen wir besonders unseren Schulkindern aussprechen, die so fleißig und kreativ in dieser herausfordernden Zeit mitgemacht haben. Inzwischen haben wir im Distance-Learning, im Öffnen und Schließen der Schule, aber auch im Testen der Kinder Routine und sind froh und dankbar, wenn die Kinder mal wieder über einen längeren Zeitraum die Schule besuchen dürfen.

**Dipl.-Päd. Claudia Mauracher, BEd**



Leider ist es auch bei uns veranstaltungstechnisch noch immer sehr ruhig.

Unsere Kinder sind nach den Semesterferien wieder in den lang ersehnten Präsenzunterricht an der Schule gewechselt. Die Schulnachrichten wurden verteilt, die Schuleinschreibungen in den weiterführenden Schulen für unsere 4. Klässler fanden statt. Nun stehen sie kurz vor dem nächsten großen Abschnitt ihrer Schullaufbahn. Was für ein verrücktes Jahr. Es gab keinen „Tag der offenen Tür“, um die Entscheidung der Schulwahl zu erleichtern. „Nasenbohrer-Tests“ werden zweimal wöchentlich von den Kindern selbst durchgeführt, um den Schulbesuch zu ermöglichen. Nichts ist so, wie es früher einmal war.

## Pfarrkindergarten Amras



*Fasching im Pfarrkindergarten*

Schnell ist das erste Semester dieses Kindergartenjahres vergangen und wir können auf einige Erlebnisse mit den Kindern zurückblicken.

Leider war der heißersehnte Besuch des Heiligen Nikolaus nicht in der üblichen Art möglich, doch dank moderner Technik gelang es, den Nikolaus per Video zu uns in den Kindergarten zu holen. Dabei staunten die Kinder, wie er auf magische Weise unsere Tür öffnete. Sie freuten sich zu sehen, wie der Nikolaus bei uns im Kindergarten die Geschenke hinterlegte und lauschten gespannt seinen Worten. Danke an Bernhard Egger und sein Team für das besondere Erlebnis, welches er unseren Kindern bereitet hat.

Um die Adventszeit besinnlich zu gestalten, spazierten wir mit den Kindern durchs Dorf und bewunderten die liebevoll und aufwendig geschmückten Adventsfenster. Auch wir durften bei dieser tollen Aktion mitmachen und das Fenster mit der Nummer 2 gestalten. Für unser Sterntalermädchen brachte

Auch wenn die große Party am Faschingsdienstag heuer leider ausfallen musste und „nur“ klassenintern gefeiert wurde, waren wir wieder zur Stelle, um den Kindern und dem gesamten Schulpersonal den Tag mit einer kleinen Krapfenjause zu versüßen. An dieser Stelle noch ein großes Dankeschön an unsere Frau Direktorin, die uns beim Austeilen vertreten hat. Leider war uns dies aufgrund der Verordnungen nicht möglich.

Gerade in solch schwierigen Zeiten, in denen den Kindern, Eltern und natürlich auch den LehrerInnen einiges abverlangt wird, freut es uns umso mehr, mit unserem Beitrag ein kleines Stück Gewohnheit beibehalten zu können. Auch wenn es nur der Krapfen zur Faschingsfeier war.

Gerne würden wir für unsere Kinder viel mehr Veranstaltungen mitfinanzieren oder bei der Durchführung mithelfen. Trotz allem vielen Dank an die Eltern, die uns auch in diesem schwierigen Jahr mit ihrem finanziellen Beitrag unterstützen.

Alles Liebe inzwischen

**Verena Eder**

jedes Kindergartenkind einen selbstgebastelten Stern von zu Hause mit.

Bei dem Besuch unseres Herrn Pfarrer Patrick vor Weihnachten konnten wir ihm das von den Kindern gemalte Plakat für den Schaukasten übergeben. Im Rahmen einer Adventsfeier spendete er dann unseren Kindern den Kindersegen. Zur Adventsjause wurden die selbstgebackenen Lebkuchen verzehrt.

Da uns dieser Winter mit sehr viel Schnee beglückte, konnten die Kinder in unserem Garten im Schnee herumtollen und Schneemänner sowie andere Kunstwerke aus Schnee bauen. Großen Spaß hatten die Kinder an unserem Ausflug zum Willi-



*Rodelausflug zum Willibichl*



Büchl, den wir mit unseren „Rutschblattn“ unsicher machten. Auch das Experimentieren mit Schnee, Wasser und Eis in der Gruppe, brachte die Kinder zum Staunen und sie konnten dabei einiges lernen.

Die Faschingszeit war dieses Jahr etwas anders, aber trotzdem lustig. Viele bunte Luftballons bastelten die Kinder voller

Eifer für unser Faschingsfenster und wir erkundeten mit ihnen bei einem Spaziergang einige der toll dekorierten Fenster im Dorf. Am Faschingsdienstag durften alle Kinder verkleidet in den Kindergarten kommen. Mit Spiel, Spaß und Faschingskräften ließen wir den Fasching ausklingen.

**Das Team vom Pfarrkindergarten Amras**



**Informationen über Amras unter ... Amraser Geschichte unter ...**

**Aktuelle Infos unter ... Amraser Vereine unter ...**

**Veranstaltungskalender unter ...**

**[www.amras.at](http://www.amras.at)**

## Wenn nichts mehr geht, der Amraser Nikolaus kommt!



*Der Amraser Nikolaus mit seinen Helfern*

Diese Behauptung könnte man in mehrerer Hinsicht auf das vergangene Jahr aufstellen. Aber alles der Reihe nach. Die Vorbereitungsarbeiten für die Amraser Nikolausaktion laufen jedes Jahr bereits spätestens im September an, wo auch die ersten Reservierungen einlangen. Auch im letzten Jahr wurde bis zum Zeitpunkt der andauernden Änderungen der Vorschriften, die den Besuch des Hl. Nikolaus betrafen, weiter. Dass sich der Amraser Nikolaus zeigen wird,

stand für alle außer Frage. Nach langem Zuhalten wurde der Entschluss gefasst, zwei Filme zu gestalten. Nach vielen Arbeitsstunden und Absprachen konnten schlussendlich das Drehbuch fertig gestellt und die Sets für den Filmdreh festgelegt werden. Die Gesamtzeit der Produktion bis zu den fertigen Filmen

Hl. Nikolaus zu Besuch in Amras“ und „Die Nikolausmaus“. Diese zwei Filme wurden mit der Homepage amras.at verlinkt und erreichten nach der Onlinestellung in kürzester Zeit eine Aufruffrequenz von weit über 1500 Aufrufen. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die zu den absolut sehenswer-



*Gold- und Silberschmied Werner Bliem überreicht die Bischofsringe*

betrug schlussendlich ca. 60 Stunden. Der Film wurde sehr professionell und mit viel Liebe aller Beteiligten gemacht. Auch die Darsteller gaben sich sehr viel Mühe und verzweifelten nicht, wenn eine Szene des öfteren wiederholt werden musste. So entstand der Film „Der

ten Filmen und der Verbreitung der Filme einen wertvollen Beitrag geleistet haben. So konnten all jene, die den Amraser Nikolaus nicht persönlich begegneten, ihm im Film bei seiner Arbeit über die Schulter schauen und mit ihm, in kleiner feiner Form einer Nikolausfeier, seinen Namenstag feiern. Am 6. Dezember, dem Nikolaustag, besuchte der gute Mann wieder viele Kinder. Diesmal in ihren Gärten, Terrassen und sogar am Spielplatz. Die Freude aller war sehr groß über das Erscheinen des guten alten Nikolaus mit seinen zwei Hirten. Es gibt wohl nichts Schöneres als glänzende Kinderaugen und den Menschen Freude zu schenken, ganz nach dem Vorbild des Hl. Nikolaus. Auch viele Spenden durften der Nikolaus und seine Helfer für die Amraser Nikolausaktion wieder entgegennehmen. Herzlichen DANK dafür!



*Bischofsringe aus Silber mit roten Granaten für den Amraser Nikolaus*

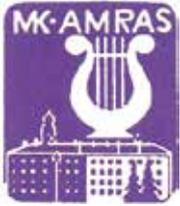
Auch der Amraser Nikolaus erhielt im letzten Jahr zwei ganz besondere Geschenke. Einer der ältesten, wenn nicht der älteste Handwerker in Amras Hr. Werner Bliem, seines Zeichen Gold- und Silberschmied, fertigte zwei Bischofsrin-

ge aus 925er Silber mit jeweils einem roten Granatstein für den Amraser Nikolaus an, denn die alten Ringe waren kaputt und haben somit ausgedient. Dies war nicht seine erste Arbeit für einen Bischof. Bereits zwei Bischofskreuze wurden von ihm angefertigt und auch übergeben. Darunter befindet sich auch ein Tiroler Bischof. Bonifaz Madersba-

cher OFM, der in Matri a. Brenner geboren ist und am 20. August 1970 im Innsbrucker Dom zum Bischof geweiht wurde. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich für diese edle Spende bei Hr. Werner Bliem bedanken.

Zum Abschluss wünschen wir allen viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr und freuen uns auf ein Wiedersehen im Dezember, wenn der Amraser Nikolaus wieder seine Runden durch das Dorf dreht.

**Bernhard Egger**  
und die Helfer des Amraser Nikolaus



## Musikkapelle Amras

### Neues Jahr, neue Hoffnungen

Nach einem leider sehr ereignislosen Jahr und noch mitten im erneuten Lockdown, traf sich der Ausschuss online zu einer Sitzung am 07. Jänner, um über das weitere Vorgehen zu besprechen. Zu dieser Zeit ging man noch von einem Ende des Lockdowns am 25. Jänner aus. Deswegen wurde der neue Probenstart für 2021 auf Anfang Februar verlegt. Je nach aktueller Corona-Situation wurden verschiedenste Szenarien geplant. Ob Proben in kleinen Ensembles oder gar Gruppenproben für ganze Register möglich sein würden, war noch niemandem klar. Mit der Pressekonferenz vom 17. Jänner erlangten wir jedoch Gewissheit, dass ein zeitnaher Probenstart in gewohnter Form wieder in weite Ferne rückt.

### Online-Abende

Daher haben wir die Pläne neu überdacht und so wurde die Idee des ersten Online-Abends der Stadtmusikkapelle Amras geboren. Diese regelmäßigen Online-Abende sollen unser Musikantendasein wieder ankurbeln, sowie die schwere musikkapellenfreie Zeit bis zu einem erneuten Probenstart überbrücken. Im Rahmen unseres ersten Online-Abends wurde von der Firma Musikinstrumente Dubsek ein Instrumentenpflegeworkshop abgehalten. Als Gastredner konnten wir Jared Dubsek gewinnen, der uns anhand von verschiedenen Holz- und Blechblasinstrumenten die richtige Vorgehensweise der Instrumentenreinigung und -pflege näherbrachte. Für alle teilnehmenden Musikmitglieder war dies sehr informell und lehrreich. Bei unserem zweiten Online-



*Musikworkshop mit Jared Dubsek*

Abend eine Woche später, wurde im gemeinsamen Plenum das Sommerprogramm behandelt. Anhand von Audioausschnitten zu diversen Musikrichtungen stimmten die Mitglieder online ab. Diese Stücke sollen es in unsere heurige Sommermappe schaffen. Ebenso wurde die Gelegenheit genutzt, so manche altgedienten Stücke auszumustern. Im Anschluss wurde noch im gemütlichen Kreis geplaudert. Für weitere Abende gibt es bereits zahlreiche Themenvorschläge.

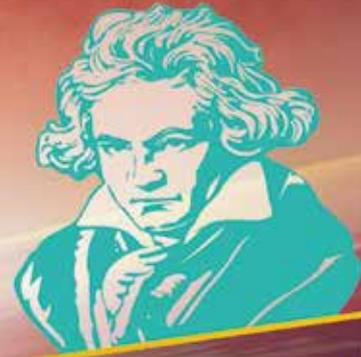
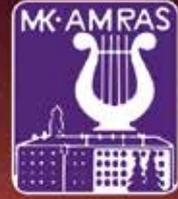
### Das Frühjahrskonzert wird zum Frühsommerkonzert

Bereits zur Sitzung am 7. Jänner war uns bewusst, wir können den traditionellen Termin aufgrund der anhaltenden Corona-Beschränkungen nicht einhalten. So entschloss sich der Ausschuss,

das Frühjahrskonzert in ein Frühsommerkonzert zu ändern. Mit der Hoffnung auf eine Besserung im Bereich Kultur wurde der 25. Juni dafür im Haus der Musik reserviert.

Letztes Jahr feierte Ludwig van Beethoven seinen 250. Geburtstag. Zahlreiche Veranstaltungen rund um den Globus, die zu seinen Ehren stattfinden hätten sollen, konnten coronabedingt leider nicht durchgeführt werden. Auch unser Frühjahrskonzert 2020, das sich unter anderem auch der Literatur Beethovens gewidmet hätte, musste abgesagt werden. Hoffnungsvoll blicken wir nun auf den neuen Termin und möchten Teile des letztjährigen Programmes auf die Bühne bringen. Es werden zwei Märsche von Ludwig van Beethoven erklingen, die musikalisch unterschiedlicher nicht sein könnten - ein Militärmarsch

# Frühsommerkonzert Stadtmusikkapelle Amras



[www.mk-amras.at](http://www.mk-amras.at)

## NEW WORLD'S SYMPHONY

Freitag, 25.6.2021  
20:00 Uhr | Haus der Musik | Innsbruck

und ein Auszug aus dem zweiten Satz der dritten Symphonie „Eroica“. Dieser langsame Satz ist übertitelt mit „Marcia funebre“, also „Trauermarsch“. Wir sind gespannt, wie Ihnen dieses für ein Frühsommerkonzert ungewohnte Genre gefallen wird.

Ganz zu Beginn des Konzertes präsentiert sich Ihnen in gewohnter Art und Weise unser vereinseigenes Jugendblasorchester, der Kids Club. Abschließend führt uns unsere musikalische Reise in die „neue Welt“ nach Amerika. Sie hören unter anderem Werke des berühmten Filmmusik-Komponisten John Williams und von David Maslanka.

Weitere Informationen zum geplanten Konzert können aufgrund der unsicheren Lage erst zeitnah auf unserer Home-

page und in den sozialen Medien bekannt gegeben werden.

### Kids Club

Durch die aktuelle Pandemie befindet sich unser Kids Club nun schon seit einem Jahr in der Zwangspause. Die Kinder durften sich weder zu Proben noch Konzerten treffen, der geplante Start mit dem Sommersemester ist aufgrund der geltenden Abstandsregeln noch nicht möglich. Sobald es die Lage zulässt, werden wir voller Elan starten.

Um der dadurch bedingten Stille etwas entgegenzuwirken, haben unsere beiden Jugendreferentinnen Franziska und Pia gemeinsam mit den Kindern ein Video gestaltet, in dem sich der Kids Club

selber präsentiert. Neben allgemeinen Informationen zum Kids Club werden auch die im Jugendorchester besetzten Instrumente von den Kindern vorgestellt. An dieser Stelle ein Dank an ehemalige Kids Club-Mitglieder und MS-Lehrer, die bei aktuell nicht besetzten Instrumenten eingesprungen sind. Das Video ist unter anderem auf der Homepage der Stadtmusikkapelle Amras, [www.mk-amras.at](http://www.mk-amras.at), zu finden.



**Stephan Steixner**  
(Schriftführer)



## Schützenkompanie Amras

### Spurensuche



*Fahnenpatin Maria Mayr*

Ein Spaziergang durch Amras aus dem Blickwinkel der Schützenkompanie. Die Schützenkompanie Amras ist, als jahrhundertealte Institution, im Verständnis der eingesessenen Ortsbewohner verhaftet und, genau so wie die anderen Amraser Vereine, für das Gemeinschafts- und Heimatbewusstsein unseres Stadtteiles wichtig. Über die Vereine spielt sich ein großer Teil der Sozialkontakte ab. Nachdem es derzeit, auf Grund der Einschränkungen durch die Covid 19 – Pandemie, kein gewohntes Kompanieleben und daher kaum Berichtenswertes gibt, kamen wir zur Überlegung, ob man nicht einen fiktiven Spaziergang durch Amras machen und dabei Zusammenhänge aus der Sicht der Schützenkompanie, in mehreren Folgen, erzählen könnte.

Beginnen wir, wenn Sie uns folgen wollen, in der Philippine-Welser-Straße beim Eingang zum alten Ortskern, wo sich rechter Hand das so genannte

Trappschlössl (Philippine-Welser-Straße 64) befindet. Tatsächlich war dieses Gebäude, wie es schon der Name sagt, im Besitz der Grafen Trapp.

Im Jahr 1855 wurde in Amras, unter Hauptmann Ignaz Happ, eine neue Kompaniefahne geweiht. Zu dieser Fahne spendierte Gräfin Maria Trapp ein Fahnenband, welches heute noch erhalten ist. Diese Fahne tat bis 1893, wo unter Hauptmann Andrä Kirchmayr eine neue Fahne angeschafft wurde, ihren Dienst und fristete Jahrzehnte lang, beschädigt in einer Truhe, ihr unwürdiges Dasein. Über Initiative unseres im Jahre 2016 verstorbenen Ehrenmitglieds Prof. Franz-Heinz Hye wurde die alte Fahne renoviert. Im Andenken an Gräfin Maria Trapp und angesichts der Rolle, welche die Familie der Grafen Trapp für Amras einst gespielt hat, wurde Gräfin Cecily Trapp gebeten, die Patenschaft zu übernehmen. Die Fahne wurde im Rahmen des Bataillonsfestes 1994 geweiht. Viele werden sich noch an die schöne Feldmesse, welche im Schlosspark nahe dem Schloss Ambras gefeiert wurde, erinnern.

Gegenüber dem Trappschlössl ist der Hoferbauer (Philippine-Welser-Straße 85), ehemaliger Trapp'scher Gutshof,

der erst 1955 in das Eigentum der Familie Nagiller überging. In diesem Haus wurde Maria Nagiller geboren. Sie war Marketenderin der Schützenkompanie und übernahm, nachdem bereits 1932 eine Reparatur der Fahne von 1893 notwendig war, anlässlich einer neuerlichen Renovierung im Jahre 1955 die Fahnenpatenschaft. Maria Hofer heiratete Franz Mayr, den Erben des danebenliegenden Stecherhofes (Philippine-Welser-Straße 91), der übrigens von 1470 bis 1655 im Besitz der Grafen Trapp war. Als 1974 wieder eine Renovierung der viel gebrauchten Fahne anstand, war es wieder Maria Mayr, welche sich als Patin zur Verfügung stellte. Nicht genug damit! Als eine komplette Renovierung der altehrwürdigen Fahne nicht mehr sinnvoll erschien und beschlossen wurde, ein ganz neues Kompaniezeichen zu beschaffen, ließ es sich Maria Mayr nicht nehmen, wiederum die Patenschaft und auch die kompletten Kosten für die neue Fahne zu übernehmen. So wurde anlässlich des Bataillonsfestes des Schützenbataillons Innsbruck am 3. August 2003, im Rahmen einer Feldmesse vor dem Stecherhof, die neue und jetzt im Dienst befindliche Kompaniefahne geweiht. Zu diesem Fest waren



*Die Familie Trapp bei der Fahnenweihe 1994*



Oberleutnant Anton Steixner mit Gattin Monika

alle Innsbrucker Kompanien sowie die Fahnenabordnungen der Amraser Vereine anwesend.

Es war von Haus aus unbestritten, dass auf der Hauptseite des Fahnenblattes die Amraser Muttergottes dargestellt werden soll. Auf der Suche nach einer besonders schönen Darstellung der Amraser Gnadenmutter wurden wir, ausgerechnet beim Geburtshaus der Fahnenpatin, beim Hofer, fündig. Das auf der Frontseite des Hauses befindli-

che Marienbild war das Vorbild für das gestickte Fahnenbild.

Der Stecherhof war und ist ein vorbildliches Schützenhaus, welches auch für die Bedürfnisse des ganzen Dorfes und seiner Vereine stets ein offenes Ohr hat. Schräg gegenüber ist der stattliche Schöberlerhof (Philippine-Welser-Straße 88) seit 1842 im Besitz der Familie Steixner.

Von 1925 bis 1946 war Ludwig Steixner Hauptmann der Kompanie und von 1922 bis 1928 Bürgermeister der Gemeinde Amras. Der heutige Besitzer des Hofes ist Anton Steixner, Oberleutnant der Schützenkompanie Amras, der gemeinsam mit seiner Frau Monika den ehemaligen Stall und den Mitteltennen vorbildlich zu einem Restaurant und einer Schnapsbrennerei umgebaut hat. Die beiden haben für ihre Edelbrände schon viele Auszeichnungen erhalten.

Neben dem Schöberler ist der alte Warbelerhof (Philippine-Welser-Straße 92). Im Steuerkataster ist 1833 eine Barbara Thurner als Eigentümerin angeführt; auf sie geht wohl der Hausname Warbeler zurück. Der Hauseigentümer Andrä Mayr wurde 1946 zum Hauptmann gewählt; er trat 1962 aus Altersgründen zurück. Auf ihn werden wir später noch zurückkommen.

Anschließend an den Warbelerhof befindet sich der Gasthof Kapeller. In der Schützenchronik ist verzeichnet, dass

1840 Hauptmann Kapeller verstorben ist, der vermutlich 1837 in diese Funktion gewählt worden ist. Von 1841 bis zu seinem Tod 1858 ist Ignaz Happ, Gastwirt zum Kapeller, Hauptmann der Kompanie Amras. Sein Säbel ist im Schenkungsweg an die Amraser Schützenkompanie gegangen und wird von ihr ehrenvoll verwahrt.

*Fortsetzung folgt in der nächsten Ausgabe.*

Unser Zugführer Hans Schiener, der schon seit 1962 Mitglied der Schützenkompanie Amras ist, feierte am 27. Jänner 2021 die Vollendung seines 75. Lebensjahres. Er ist ein verlässlicher und treuer Schützenkamerad. Seine Kinder waren oder sind, wie seine Vorfahren über Generationen, ebenfalls bei der Kompanie.

Leutnant Gottfried Schapfl, der vorher viele Jahre als Fähnrich diente, vollendet am 29. März 2021 sein 65. Lebensjahr. Er ist seit 1973 bei der Schützenkompanie Amras.

Wir wünschen unseren Schützenkameraden alles Gute! Wenn sich wieder die Möglichkeit ergibt, werden wir die offizielle Gratulation gebührend nachholen.

**Ing. Werner Erhart**



## Freiwillige Feuerwehr Amras

### Einnahmen in der „Corona Zeit“

Die letzten Jahre, konnten wir in dieser Zeit zum Glück immer über eine positive Ballsaison und über die Versteigerung am Unsinnigen Donnerstag berichten. Diese Veranstaltungen sind unsere Haupt-Einnahmequellen und dienen sehr unserer Kameradschaft.

Wir als freiwillige Feuerwehr sind trotz diverser Subventionen und Anschaffungen über die Stadt Innsbruck sehr auf „eigene“ Einnahmen angewiesen. Mit diesen Mitteln investieren wir in unsere Ausrüstung und in die Jugendarbeit. So steigern wir unsere eigene Sicherheit und Effizienz, entlasten aber auch den Steuerzahler.

Leider ist es uns seit letztem Jahr nicht mehr möglich, unsere Ballkarten zu verkaufen oder gar eine öffentliche Veranstaltung durchzuführen.

So entschieden wir uns heuer, eine Postwurfsendung durchzuführen und hoffen auf die Spendenbereitschaft der Amraser Bevölkerung.

Zur allgemeinen Information möchten wir den Postwurf im Amraser Boten ebenfalls noch einmal kundtun:

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bevölkerung der Stadtteile Amras und Pradl!*

*Das Jahr 2020 wird uns allen in Erinnerung bleiben, denn es war ein besonderes, verrücktes, komisches und dunkles Jahr. Aktuell ist vieles nicht mehr so, wie wir es gewohnt waren.*

*Normalerweise gehen wir in den ersten Wochen des neuen Jahres im gesamten Schutzgebiet persönlich von Tür zu Tür, um unsere Ballkarten zu verkaufen oder um kleine Spenden zu bitten. Für eine freiwillige Organisation, wie unsere Feuerwehr, stellen derartige Sammlungen eine wichtige Einnahmequelle dar, wenn nicht sogar die wichtigste. Verbunden mit dem persönlichen Kontakt zu unserer Bevölkerung ist die Haussammelaktion für uns immer ein besonders wichtiges Ereignis.*

*Aufgrund der gegenwärtigen Situation halten wir es für unverantwortlich, an diesem Vorgehen festzuhalten, denn wir wür-*

den dadurch nicht nur Ihre Gesundheit gefährden, sondern auch die unserer Feuerwehrfrauen und Männer, und damit auch die Einsatzfähigkeit der gesamten Feuerwehr aufs Spiel setzen.

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen, auch wenn es nicht immer solche sind, die wir uns wünschen. Daher dürfen wir dieses Jahr in dieser Form an Sie herantreten und um ihre Unterstützung bitten.

Wir sind für JEDE SPENDE DANKBAR!

Ihre Spende wird ausnahmslos für den Ankauf und Erhalt unserer Fahrzeuge, Geräte und Schutzausrüstung sowie zur Nachwuchsförderung im Rahmen der Jugendfeuerwehr verwendet.



## Trachtenverein „Die Amraser“

Wie bereits berichtet, mussten wir coronabedingt auch unsere Generalversammlung inkl. Neuwahlen absagen bzw. verschieben. Aufgrund bürokratischer Hürden waren wir allerdings gezwungen, die Neuwahlen trotzdem noch 2020 durchzuführen.

Der Bezirksverband Innsbruck war im Herbst in derselben Situation, eine Neuwahl durchführen zu müssen und wickelte dies perfekt ab. Zudem gab es das proaktive Angebot des Bezirksverbandes, uns bei der Durchführung zu unterstützen. Mit dieser Rückenstärkung bereiteten wir im Dezember Neuwahlen vor.

Wir alle waren begeistert über die Rückmeldungen unserer Mitglieder. Von unseren 181 Wahlberechtigten gaben 146 ihre Stimme ab. Dies war ein toller Zuspruch und für uns eine super Motivation. Wir möchten uns hiermit nochmals herzlich bedanken.

Die Auszählung erfolgte unter strengen Auflagen durch unseren Obmann Thomas Weitzer und den Obmann Stellvertreter des Bezirkstrachtenverbandes, Patrick Plank. Der Ausschuss verfolgte die Auszählung per Video-Konferenz.

Wir freuen uns, euch den neu gewählten Vorstand vorzustellen:

Obmann	Thomas Weitzer
Obmann Stv.	Jacqueline Hundsichler
Schriftführerin	Magdalena Geiger

Schriftführerin Stv.	Jacqueline Hundsichler
Kassierin	Helga Nevinny
Kassier Stv.	Günther Ullmann
Vortänzer	Mathias Pikner
Vortänzer Stv.	Marco Ullmann
Jugendreferentin	Carina Gostner
Jugendreferentin Stv.	Ingrid Ruetz
Fähnrich	Kurt Ullmann
Fähnrich Stv.	Lukas Ullmann
Trachtenwartin	Petra Weitzer
Beirat 1	Rene Geiger
Beirat 2	Bernhard Egger
Beirat 3	Fabio Wippernig
Kassenprüferin	Simone Maier
Kassenprüferin	Anita Kern

Mit voller Motivation hoffen wir auf eine Besserung der aktuellen Situation, um möglichst bald voll durchstarten zu können! Das richtige Vereinsleben geht uns allen schon sehr ab und so wäre es für uns wunderbar, wenn wir einige der für unser 75-Jahr-Jubiläumsjahr geplanten Veranstaltungen durchführen könnten.

Bis dahin wünschen wir allen Mitgliedern und Freunden viel Gesundheit und Durchhaltevermögen.

In der Zwischenzeit nützen wir die Gelegenheit, euch unseren Vorstand näher zu bringen und möchten in dieser Ausgabe unsere Schriftführerin und das Kassateam vorstellen.

**Jacqueline Hundsichler  
Thomas Weitzer**

Stellvertretend für die gesamte Feuerwehr Amras darf ich mich als Kommandant für Ihre Unterstützung, Ihr Verständnis und Ihr Vertrauen bedanken!

HBI Johannes Trenkwalder  
Kommandant FF Amras

(Bankverbindung der Feuerwehr Amras:  
BTV Vier Länder Bank IBAN: AT27 1600 0001 1412 8414)

(Falls sie Ihre Spende im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung geltend machen möchten, bitte im Feld Verwendungszweck ihr Geburtsdatum angeben. Ihre Daten werden von uns an das zuständige Finanzamt weitergeleitet.)

**Michael Trenkwalder**

NAME: **Helga Nevinny-Stickel**

ALTER: 49

BERUF: Angestellte

FUNKTION IM TRACHTENVEREIN:  
Kassierin

SEIT WANN BIST DU BEIM TRACHTENVEREIN?  
1978 also 43 Jahre

WIE BIST DU DAZUGEKOMMEN?

Da ich in Amras aufgewachsen bin und meine ältere Schwester bereits im Verein war, wollte ich auch zum Trachtenverein gehen, so bin ich vor 43 Jahren beigetreten.

WAS MACHST DU GENAU IN DEINER FUNKTION UND WAS MACHT DIR AM MEISTEN SPASS?

Bis 2019 war ich über 20 Jahre die Schriftführerin im Verein, im Jahr 2019 durfte ich die Kassaführung des Vereines übernehmen.

Ich führe das Kassabuch, bezahle Rechnungen, wickle Förderungsansuchen ab, erstelle ein Budget und verwalte die Mitgliedsbeiträge....

Es gibt in dieser Funktion nichts Bestimmtes, das mir „besonders“ Spaß macht. Ich arbeite gerne mit Zahlen und halte gerne Ordnung und deshalb führe ich diese Funktion gerne und mit Genauigkeit aus. Somit kann ich sagen, mir macht alles Spaß!

WAS WAR DAS TOLLSTE ERLEBNIS MIT DEM TRACHTENVEREIN?



Magdalena Geiger und Helga Neviny-Stickel

Da ich seit meiner Kindheit im Verein bin, sind viele Freundschaften entstanden, die mein Leben bereichern und begleiten. Die vielen Auslandsfahrten (Oman, Zypern, China, Tschechien.....), Feste, Bälle und Treffen mit anderen Vereinen. Zu guter Letzt, durfte ich 2019 die Fahnenpatin werden.

FUNKTIONEN IN ANDEREN VEREINEN:  
keine

WO TRIFFT MAN DICH OFT?

Im Sommer gehe oder fahre ich gerne auf die Berge, aber das Wasser darf auch nicht fehlen. In den Urlauben habe ich ein neues Hobby entdeckt und tauche in die Tiefen der Meere ab. In Amras trifft man mich bei Festen, Bällen und Veranstaltungen der Amraser Vereine.

NAME: **Magdalena Geiger**

ALTER: 31

BERUF: Front Office

FUNKTION IM TRACHTENVEREIN:  
Schriftführerin

Seit wann bist du beim Trachtenverein?  
1993

WIE BIST DU DAZUGEKOMMEN?  
Durch meine Familie

WAS MACHST DU GENAU IN DEINER FUNKTION UND WAS MACHT DIR AM MEISTEN SPASS?

In meiner Funktion schreibe ich unter anderem Einladungen und Protokolle und sende sie an unsere Mitglieder bzw. den Ausschuss aus. Auch die Stammdatenpflege unserer Mitglieder fällt in meinen Aufgabenbereich. Am meisten Spaß macht mir dabei die administrative Arbeit und das Schreiben selbst.

WAS WAR DAS TOLLSTE ERLEBNIS MIT DEM TRACHTENVEREIN?  
Einerseits die Fahrten und Feste, die ich mit den Aktiven erleben durfte, andererseits die Teilnahme an verschiedenen Seminaren in Österreich zum Thema Kinder- und Jugendtanz. Meine letzte Fahrt als Jugendbetreuerin mit den Kindern und Jugendlichen nach Holzhausen Bayern gehört zu den tollsten Erlebnissen.

FUNKTIONEN IN ANDEREN VEREINEN:  
keine mehr

WO TRIFFT MAN DICH OFT?

Im Amraser Schlosspark, im DEZ oder in der Allianz Agentur Amras und Zuhause.

WAS HAT CORONA FÜR DICH PERSÖNLICH VERÄNDERT?

Ich verbringe viel Zeit mit meiner engsten Familie. Andere Familienmitglieder konnten aber wiederum schon länger nicht mehr persönlich besucht werden, was sehr schade ist. Das Privatleben hat sich auf Zuhause zentriert.

WAS GEHT DIR BESONDERS IM HINBLICK AUF DAS VEREINSLEBEN AB?

Viele und verschiedene Menschen zu treffen, die man sonst nur bei Vereinsveranstaltungen sieht. Ein Trachtenfest mit anderen Vereinen zu feiern oder auch auf einem Ball zu tanzen.



NAME: **Günther Ullmann**

ALTER: 48

BERUF: Vermögensberater

Funktion im Trachtenverein:  
Kassier Stv.

SEIT WANN BIST DU BEIM  
TRACHTENVEREIN?  
Seit meiner Geburt

WIE BIST DU DAZUGEKOMMEN?  
Über meine Eltern

WAS MACHST DU GENAU IN DEINER FUNKTION UND WAS MACHT DIR AM MEISTEN SPASS?

Ich mag die Ausrückungen mit möglichst vielen Teilnehmern

WAS WAR DAS TOLLSTE ERLEBNIS MIT DEM TRACHTENVEREIN?

Auslandsfahrt nach Oman

FUNKTIONEN IN ANDEREN VEREINEN:  
Keine

WO TRIFFT MAN DICH OFT?

Am Tummelplatz

WAS HAT CORONA FÜR DICH PERSÖNLICH VERÄNDERT?

Das Treffen mit Freunden fehlt mir sehr.

WAS GEHT DIR BESONDERS IM HINBLICK AUF DAS VEREINSLEBEN AB?

Der Austausch mit Freunden und Vereinskameraden.



## Kirchenchor Amras

Meine im letzten Amraser Boten geäußerte Hoffnung, dass sich die Corona-Situation bald so bessert, dass der Chor zu Weihnachten wieder singen kann, hat sich leider nicht erfüllt. Ich kann aber trotzdem vom regen Bemühen berichten, aus der Situation das Beste zu machen und eben auf eine andere als die gewohnte Weise an den Gottesdiensten des Advents und der Weihnachtszeit mitzuwirken und diese zu verschönern. Für ihr außergewöhnliches Engagement in dieser herausfordernden Zeit möchte ich hier auch im Namen der Pfarrgemeinde Amras unserer Chorobfrau Christine Erlacher besonders danken.



*Frauentertzeit am 8. Dezember mit Organist Oliver Schaub*

Der zweite Lockdown endete am Montag, dem 7. Dezember. Gleich am Tag danach gestaltete das Frauentertzeit Monika Schieferer, Mechthild Thalhammer und Christine Erlacher mit der Messe in A von Josef Gabriel RHEINBERGER das Hochamt zum Hochfest Mariä Empfängnis am 8. Dezember. Sie wurden von Oliver Schaub auf der Orgel begleitet (siehe Foto). An den folgenden Sonntagen war uns geboten, möglichst auf den Gesang in der Kirche zu verzichten. Gestattet war aber immer der Einsatz von Kantoren oder bis zu 4 Sängerinnen und Sängern. Unsere Chorobfrau Christine stand bereit, bei den Sonntagsmessen der Pfarrgemeinde solistisch die verschiedenen Gottesdienstgesänge stellvertretend für das Volk mit Orgelbegleitung durch Dr. Anton Pressl zu übernehmen. Zum Vigilant, der letzten Messe im Advent, am 24.12. um 07.00 Uhr sang das Solistenquartett: Waltraud und Harald Tschurtschenthaler, Monika Schieferer und Christine Erlacher Lieder zur Herbergsuche und Adventlieder (siehe Bild) begleitet auf der Harfe von Hans Zimmermann. Damit es zu keinen Menschenansammlungen kommt und der Mindestabstand besser eingehalten werden konnte, hatte sich Pfarrer Patrick entschlossen, heuer zwei Christmetten anzubieten. Die erste Messe, zu der vor allem die über 65-Jährigen eingeladen waren, fand schon um 21.00 Uhr statt. Zur gewohnten Zeit um 23.00 Uhr waren dann wieder Mitglieder des Chores an der musikalischen Gestaltung beteiligt: Das Solistenquartett bestehend aus Waltraud und Harald Tschurtschenthaler, Monika Schieferer und Christine Erlacher hatte die Messe in F von Valentin RATHGEBER vorbereitet.



*Solistenquartett beim Vigilant am 24. Dezember*

Die Orgel spielte nun Gabriel Bramböck. Zur Gabenbereitung erklang „Es wird schon glei dumper“ und zur Kommunion: „Still, o Himmel“ sowie ein „Christmetten-Liedlein“.



*Hochamt am Christtag coronabedingt wiederum mit Gesangsquartett*

Beim Hochamt am Christtag um 10 Uhr bot ein Solistenquartett in etwas anderer Besetzung: Sopran: Monika Schieferer, Alt: Christine Erlacher; Tenor: Georg Hohenegger und Bass: Ludwig Klotz die Pastoralmesse in F von Joseph Alois HOLZMANN dar. Wieder hat Gabriel Bramböck für uns den Orgelpart übernommen (siehe Bild).

Zu Beginn der Feier stand das besonders in Deutschland sehr beliebte Weihnachtslied: „Menschen, die ihr wart verloren“ (GL Nr. 245) von Christoph Bernhard Verspoell am Programm. Das Volk sang die erste Strophe, wir setzen dann solistisch 4-stimmig mit den restlichen Strophen fort. Zur Gabenbereitung erklang „Hört die Engelsboten singen“ nach Charles Wesley: „Hark the heralds angels sing“.

Mit dem dritten von der Regierung verordneten Lockdown waren nach dem 27. Dezember die öffentliche Gottesdienstfeiern wieder für relativ lange Zeit (bis 7.02.) unmöglich. Unsere Hoffnung ist, dass mit der Möglichkeit der Impfung gegen das tückische Virus irgendwann dann doch endlich die ersehnte Entspannung der Situation eintreten wird. Aus heutiger Sicht ist aber nicht abzuschätzen, was heuer zu Ostern an musikalischer Gestaltung möglich sein wird.

**Ing. Mag. Ludwig Klotz**



## Skiclub Amras

Die Corona Pandemie und die daraus resultierenden Verordnungen haben das Vereinsleben des Skiclubs fast vollständig zum Erliegen gebracht. Wir haben ja bereits in der letzten Ausgabe des Boten darüber berichtet, dass wir das Vereinsturnen Anfang November einstellen mussten. Zu dieser Zeit waren wir aber immer noch recht zuversichtlich, dass wir eine halbwegs normale Wintersaison haben werden. Leider hat sich dieses Wunschdenken nicht erfüllt. Nach Absage der Nikolaifeier mussten wir auch den Schi- und Snowboardkurs in den Weihnachtsferien absagen.

Mit Öffnung der Lifтанlagen in Tirol hatten wir wieder Hoffnung, dass wir ab Jänner mit dem sportlichen Skilauf und dem Training bei der Innsbrucker Trainingsgemeinschaft beginnen können. Die Corona-Pandemie und die ständig angepassten behördlichen Bestimmungen machten die Planung des sportlichen Skilaufs sehr schwierig. Der geplante Saisonstart inklusive des ausgearbeiteten Hygienekonzeptes, konnte am 26.12.2020 auf Grund des Lockdowns leider nicht durchgeführt werden. Die strikten Bestimmungen (Training in Gruppen nur max. 6 Teilnehmer aus 2 Haushalten) machten eine Durchführung des Trainings am Samstag leider unmöglich. Lediglich das Training am Donnerstagabend auf der Heiligwasserwiese konnte gestartet werden. Dabei ist eine kleine, aber dafür umso enthusiastischere Trainingsgruppe entstanden. In jedem Fall freuen wir uns, dass wir das Abendtraining durchführen können und die Trainingsteilnehmer und Trainer mit so viel Elan dabei sind. Großer Dank gilt unserem Obmann-Stv. Clemens Eckert, welcher für das Zustandekommen des sportlichen Skilaufs verantwortlich war.

Auch bei der ITG hat sich Trainer Tom Kundtner mit seinen Helferinnen sehr bemüht, für die Kids ein Training zu organisieren. Wöchentlich werden 3 Trainingstage auf Schnee (Dienstag, Freitag und Samstag) und ein Onlinetraining am Donnerstag angeboten. Vom Skiclub Amras trainieren aktuell folgende Kinder bzw. Jugendliche bei der ITG: Matteo Knoflach, Theresa Nairz, Josef Reichler, Matteo Stampfer, Maximilian und Valentina Stampfer. Alle teilnehmenden Kinder sind mit großer Begeisterung und viel Einsatz bei fast allen Trainings dabei.

Die Skirennen beginnen normalerweise Ende Dezember. Heuer wurde aber auf Grund des Verbandsverbotes der Start der Rennsaison ständig nach hinten verschoben. Seit Anfang März ist es jetzt möglich, Rennen für „Spitzensportler“ durchzuführen. Allerdings nur unter massiven Auflagen und Einschränkungen.

- Die Renndurchführung richtet sich nach dem Regelwerk für Spitzensportveranstaltungen §13 Punkt 2.
- Der Veranstalter muss das Rennen beim Ministerium genehmigen lassen
- Erstellung eines Covid-19 Präventionskonzeptes durch einen Covid-Beauftragten

- Registrierung aller Personen (Läufer, Betreuer, Eltern, Mitarbeiter) auf skizeit.at (Email und Telefon-Nr. verpflichtend bei Nennung durch Verein und für Mitarbeiter durch den durchführenden Verein)
- Antigenschnelltest für Alle ist Voraussetzung – wer nicht testet, darf nicht teilnehmen bzw. mitarbeiten
- Max. 100 Teilnehmer
- Zusätzliche Mitarbeiter zur Kontrolle bzw. Einhaltung der Covid-19 Auflagen sind notwendig
- keine gemeinsame Anreise, keine Preisverteilung
- Vereinsmeisterschaften fallen nicht unter Spitzensportveranstaltungen (Rennen, bei denen Kinder bis zu den Altersklassen starten sind verboten)

Der Ausschuss des SCA wollte ursprünglich die Jubiläumrennen, den 50. Amraser Schülerschitag und die 40. Amraser Dorfschimeisterschaft unbedingt durchführen und wir hatten die Piste am Patscherkofel sowohl am 6.02.2021 als auch für den Ersatztermin ein Monat später, am 6.03.2021 reserviert. Wegen der zuvor genannten Auflagen und Verbote war uns aber eine Renndurchführung in diesem Winter nicht möglich.

Uns tut es speziell für die Kinder leid, dass bis jetzt fast alle SCA-Veranstaltungen abgesagt werden mussten. Für sie wäre Sport in der Gemeinschaft sehr wichtig und es ist nicht nachvollziehbar, dass Kinder zwar in der Schule getestet werden, aber am Nachmittag dann nicht mehr in kleinen Gruppen Sport machen dürfen.

Als unmittelbar Betroffene sind wir auch über die Landesverordnung auf den Schipisten schockiert. Snowboarder und Schifahrer benötigen ja seit einiger Zeit einen negativen Antigentest, der nicht älter als 48 Stunden sein darf.

Kurios dabei ist, dass dieser Test nur für die Benutzung der Schipiste benötigt wird, wobei Schleppliftpisten ausgenommen sind. Pistentourengeher dürfen hingegen ohne negativen Test über alle Pisten abfahren – die Schildbürger lassen grüßen.

Trotz dieser teilweise unsinnigen Verordnungen wollen wir sobald wie möglich – oder besser gesagt, sobald man es uns erlaubt – mit dem Kinder- und Erwachsenenturnen wiederbeginnen.

Zeitnahe Infos dazu gibt es auf [www.amras.at](http://www.amras.at) und auf [www.sc-amras.at](http://www.sc-amras.at) bzw. unseren Informationskasten beim Feuerwehrhaus Amras.

**Ing. Christian Ullmann**



**Spendenaktion**

Weihnachten ist die Gelegenheit, um mit einer Spende jemanden ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Leider konnte auf Grund der immer noch andauernden Corona Krise und den damit verbundenen strengen Bestimmungen kein traditioneller Amraser Adventbasar stattfinden.

Hierbei werden alle 2 Jahre Spenden für die Pfarre gesammelt. Dadurch gelangen auch Spenden an unseren Pfarrkindergarten und die Kinderkrippe. Um auch heuer den Kindergarten finanziell unterstützen zu können, nahmen wir uns dieses Projektes an und starteten eine Spendenaktion.

In Zusammenarbeit mit Stephan und Christina Marthe mit ihrem Team der Firma Marinox, Armanda Tschurtschenthaler, Walter Riess sowie Schieferer Maria konnten wir zahlreiche Produkte und somit ein breitgefächertes Angebot gestalten, was sehr großen Anklang im Dorf fand. Zu unserem Sortiment zählten weihnachtliche Stahlprodukte in Gold sowie Rostoptik, Teelichthalter aus Buchenholz, selbstgenähte Kochschürzen, Stofftiere, Handtaschen und vieles mehr. Die Materialien für die handgefertigten Geschenke sowie die Produktion selbst war ehrenamtlich, da es für jeden Unterstützer ein Herzensprojekt war. Die Bestellannahme sowie die Auslieferung



*Spendenübergabe an Pfarrer Patrick Busskamp*

wurde von der Jungbauernschaft unter Einhaltung der vorgeschriebenen Coronabestimmungen durchgeführt. Ein großer Dank gilt allen, die sich in jeglicher Form daran beteiligt haben. Ohne den starken Zusammenhalt der verschiedenen Partner wäre dieses tolle Projekt nicht möglich gewesen und wir hätten Ende Jänner keinen so großen Erlös unserem Pfarrer Patrick Busskamp OPraem für den Pfarrkindergarten und die Kinderkrippe überreichen können.

**Johanna Unterfeldner**

**Blutspenden kann Leben retten!**

Gemeinsam etwas Gutes bewirken ist gerade in der noch immer andauernden Coronakrise besonders wichtig.

Das Gebiet der Jungbauern Innsbruck Stadt nahm sich dies zur Aufgabe und veranstaltete in Kooperation mit dem Blutspendendienst eine Blutspendenaktion. Zahlreiche Freiwillige aus dem Gebiet Innsbruck mit ihren Ortsgruppen Amras, Arzl, Hötting, Mühlau, Vill/Igls nahmen am 18.12.2020 im Vereinsheim Hötting teil. Auch Spender aus anderen Orten konnten mit ihrer Blutspende helfen.

Aufgrund der strengen Coronamaßnahmen, wurden mehrere Stationen aufgebaut, um den Mindestabstand zu gewährleisten und Menschenansammlungen zu vermeiden.

Nach Abklärung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Spender konnte mit dem Blutspenden gestartet werden.





## Tummelplatzerhaltungsverein

Verwaltungs- und Betreuungsverein der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Amras-Innsbruck

### Rückblick

Trotz Covid 19-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen konnten vom Tummelplatzerhaltungsverein unter Einhaltung von Sicherheitsbestimmungen zahlreiche Projekte während des ganzen Jahres umgesetzt werden. Die Pandemie hat demnach für den Tummelplatzerhaltungsverein nicht zu einer Reduzierung der Vereinsaktivitäten geführt, sondern war sogar mit einer Steigerung der Anforderungen und der Tätigkeitsfrequenz verbunden. Bis kurz vor Weihnachten herrschte große Betriebsamkeit am Tummelplatz, wesentliche Vorhaben konnten dabei umgesetzt bzw. sogar fertiggestellt werden.

### Projekt „Vordachsanierung“ Große Kreuzkapelle



Vordachsanierung

Aufgrund der massiven Beschädigung der Vordachschalung und der Windladen durch einen oder mehrere Spechte war eine Erneuerung erforderlich, die Umsetzung dieser Maßnahme als auch des Zubaus wurden bei der letzten Sitzung des Vorstandes im Oktober 2020 beschlossen.



Bauarbeiten Zubau Kreuzkapelle

Durch die Zimmerei Markus Giner aus Thaur wurde die Schalung sowie die Zierladen mit beständigem Lärchenholz komplett erneuert und farblich dem Originalzustand angepasst. Auch hier hat das Corona-Virus die Arbeiten verzögert, welche aber Anfang Dezember trotz unfreundlichem Wetter bestens abgeschlossen werden konnten. Danke auch der Zimmerei Markus Giner für die ausgezeichnete Arbeit, welche aufgrund der Höhenlage auch mit dem Aufbau eines Gerüsts verbunden war.

### Projekt „Zubau“ Große Kreuzkapelle

Unmittelbar nach Beschlussfassung durch den Vorstand wurde in Eigenregie bzw. in Handarbeit mit dem Bodenaushub und der Installierung eines Betonfundamentes begonnen, Danke für die gewohnt tüchtige Mitarbeit der anwesenden Mitglieder!

Nach Fertigstellung der Vordachsanierung wurde ebenfalls von der Zimmerei Markus Giner mit den Bauarbeiten für den westseitigen Zubau begonnen. Mittlerweile konnte der in Massivholz er-

richtete Zubau in großen Bereichen fertiggestellt werden.

In weiterer Folge stehen im Frühjahr die Verputz- und Malerarbeiten für den nördlichen Fassadenbereich sowie die Dacheindeckung mit Kupferblech an.



Kreuzlager

Ebenfalls ein großer Dank an alle Beteiligten (Vorstand, involvierte Tummelplatzmitglieder, Zimmerei Giner) für die Unterstützung und professionelle Abwicklung! Bei der Durchführung der Arbeit hat auch unser vereinseigenes mobiles Stromaggregat gute Dienste geleistet, die gesamte Baustromversorgung konnte damit sichergestellt werden.

**Projekt „Kreuz-Lager“**

Für die von der städtischen Friedhofsverwaltung (Mag. Alexander Legniti) erhaltenen schmiedeeisernen Grabkreuze konnten für den nunmehrigen Anbau eigene Haltevorrichtungen angefertigt und montiert werden. Die zwischenzeitlich beim Obmann gelagerten 30 Kreuze wurden im Spätherbst zum Tummelplatz transportiert und dort übersichtlich gelagert und gesichert. Danke an Mag. Alexander Legniti für seine Initiative sowie den beteiligten Mitgliedern für die Durchführung dieser Arbeit.

**Derzeitige Situation – wie geht es weiter?**

Wir hoffen, dass die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-Pandemie greifen und wir wieder in gewohnter



Abholung der schmiedeeisernen Grabkreuze

Weise unser privates und öffentliches Leben gestalten können. Für das Jahr 2021 gibt es schon ausreichende Planungen, wir freuen uns auf hoffentlich viele erfreuliche Begegnungen am Tummelplatz! Aktuelle Informationen bitten wir Sie den Homepages [www.amras.at](http://www.amras.at) und [www.tummelplatz-amras.at](http://www.tummelplatz-amras.at) so-

wie den Mitteilungen im Anschlagkasten zu entnehmen. Der Tummelplatzerhaltungsverein bedankt sich für die vielfach erhaltene Unterstützung und wünscht allen Lesern Gesundheit und eine gute Zeit!

Hans Zimmermann



**STILLSTAND FÖRDERT DIE KREATIVITÄT  
Amraser Fasnachtsfenster**

Da gehört man den von UNESCO-Österreich ausgezeichneten Amraser Matschgerern an, ist aufmunitioniert für viele Auftritte und kann es kaum erwarten, bis der 20. Jänner (Fabian/Sebastian) endlich da ist und dann? Nichts! Liebe Leser, ich brauche sie wirklich nicht mit dem Unwort des Jahres belästigen, sie wissen warum. Da auch im vorigen Jahr weder die Auszeichnung gefeiert werden konnte noch sonst ein Event anstand, blieb dem Vorstand der Matschgerer aber, einigen honorigen Herren zu gratulieren, die runde Geburtstage feierten: Ehrenmitglied Walter Egger zu seinem 80er, Markus Hundsbichler, dem Kassaprüfer, zum 40er und den treuen



Walter Egger  
80

Hans Steixner  
60

Hannes Happ  
60

Markus Hundsbichler  
40

Unterstützern Hannes Happ und Hans Steixner zum 60er. Nachträglich darf ich ebenso weiterhin alles Gute wünschen!

Den 20. Jänner als Start in die Saison konnte man nicht einfach ignorieren. Daher haben eine 2-er und eine 3-er „Partie“ (alt und jung) um 18 Uhr, gleich nach dem Glockenschlag „weitergeschnöllt“. Das bedeutet nichts anderes als Goaßlschnölln als Ritual der Übertragung ins nächste Jahr.

Die kreativen Köpfe des Vereins setzten noch einen weiteren Akzent und riefen zur Aktion „Fasnachtsfenster“ auf. Dazu

schraben sie ihre Mitglieder und die Amraser Dorfbewölkerung an, ihre Fenster faschingsmäßig zu schmücken.

Der Plan ging voll auf, ich biete eine unvollständige Aufzählung: Familie Augsten, Bierwirt, Brennerei, Brunnenmacher, Kindergarten, Familie Lechthaler, Versicherungsbüro, Volksschule, Widum, Familie Zimmermann und weitere private Haushalte drapierten Masken, Figuren, Matschgerergewänder und vieles mehr hinter ihren Fenstern. Egal, ob man durch das Dorf, durch die Kirchgasse oder Richtung DEZ marschierte, überall gab es etwas zu sehen. Sie kön-

**Eine Auswahl an schönen geschmückten Amraser Fasnachtsfenster**



*Hotel Bierwirt*



*Brennerei*



*Haus der Vereine*



*Pfarrkindergarten*



*Widum*

nen sich anhand einiger Fotos nachträglich noch ein Bild von dieser großartigen Aktion machen. Natürlich spiegeln diese wegen der Fensterscheiben ein wenig, aber das tut der kreativen Aktion im Stillstand keinen Abbruch.

Ein letzter Höhepunkt fand dann am Sonntag, den 14. Februar um 9 Uhr in der Amraser Pfarrkirche statt. Pfarrer Pa-

trick Busskamp, als großer Unterstützer und Freund der örtlichen Volkskultur, zelebrierte die Matschgerer-Messe, das geschmückte Matschgerer-Kreuz durfte auf dem Volksaltar aufgestellt werden, die Hüte rundum davor. Musikalisch stimmungsvoll brachten sich Anton Nagiller jun. und Lukas Egger ein. Traditionell erklang beim Einzug die allseits bekannte Matschgerer-Melodie im Dreivierteltakt.

Schon im letzten Amraser Boten durfte ich ankündigen, dass sich die Herren Bernhard Egger, René Geiger und Thomas Lechthaler gemeinsam mit den Mitgliedern des Vereines noch einiges einfallen lassen wollen. Es sei nicht zu viel verraten, jedoch planen sie u.a. Anfang Oktober „Kulturabende“, bei denen sich die „ausgezeichneten“ Matschgerer mit einem vielversprechenden Programm der Öffentlichkeit präsentieren wollen. Bleiben wir gespannt!

In dieser Ausgabe des Amraser Boten finden sie außerdem noch interessante Erinnerungen an frühere Faschingszeiten, verfasst vom leider im Vorjahr verstorbenen Hans Zimmermann. Dazu passen perfekt alte Fotos, die beim Bierwirt an der Eingangstüre bei den „Fasnachtsfenstern“ angebracht waren.

**Mag. Maria Ludescher-Bramböck**

# DER OSTERHASE BRINGT IHNEN NACH OSTERN BIS ZU -20% RABATT!



**Pro € 10,- Einkauf  
erhalten Sie ein  
Rabattmarkerl.**

Max. 30 Markerl pro Einkauf.\*

**-10%,  
-15% ODER  
-20%**  
**AUF EINEN  
EINKAUF  
IHRER WAHL! \***

SAMMELZEITRAUM:  
Mo., 08. März – Mo., 05. April 2021

EINLÖSEZEITRAUM:  
Di., 06. April – Sa., 17. April 2021

\*NÄHERE INFOS IM RABATTMARKERL-BUCH  
ODER AUF [WWW.SPAR.AT](http://WWW.SPAR.AT)



# Frühsommerkonzert Stadtmusikkapelle Amras



[www.mk-amras.at](http://www.mk-amras.at)

## NEW WORLD'S SYMPHONY

Freitag, 25.6.2021  
20:00 Uhr | Haus der Musik | Innsbruck



Informationen  
über Amras unter ...

Amraser Geschichte unter ...  
Aktuelle Infos unter ...

Amraser Vereine unter ...

Veranstaltungskalender unter ...

[www.amras.at](http://www.amras.at)

Aufeinander schauen, einander zuhören,  
miteinander mehr bewegen.

Raiffeisen  
Meine Bank



## Vertrauen findet immer neue Wege

Es hat einen Grund, warum wir für so viele Menschen  
Sehnsuchtsland sind. Und es hat einen Grund, warum wir uns  
dem Tourismus verbunden fühlen. Weil wir an diese Branche  
glauben – und an die vielen verantwortungsbewussten  
Tourismusunternehmen in unserem Land, mit denen wir seit  
Jahren vertrauensvoll zusammenarbeiten und die sich daher auch  
jetzt voll und ganz auf uns verlassen können.

[www.raiffeisen-tirol.at](http://www.raiffeisen-tirol.at)

## Wir danken folgenden Spendern:

Spenden vom 1. Dezember 2020 bis 28. Feber 2021

Manfred Bohner	Innsbrucker Immobilien	Josef Ruhland
Walter Juen	GmbH & CO KG	Johann Kreiner
Johann Juen	Grete Habel	Johann Juen
Engelbert Schmid	Brigadier a.D. Ferdinand Priverschek	Reg.-Rat Dir. Hannes Fraisl
Brigitte Sattler	Imelda Hofmann	Ingrid Huber
Gertraud Weizenauer	Johanna Happ	SR Friedrich Emberger
Thomas Kirschner	Fam. Aschenwald	Ernst Busse
Bernd und Annemarie Leyrer	Bruno und Brigitte Facchini	VD OSR Bernhard und
Dr. Arno Fabjan	Veronika Schmid	Sonja Bramböck
Barbara Flecksberger	Robert und Silvia Klingler	Franz und Ingrid Mayr
Martha und Helmut Haidegger	OSTR Prof. Anton Höck	ÖK-Rat Karl Klotz
Johann Georg Maurer	Lorenz und Christine Sumper	SPAR Wörgl GesmbH
Prof. Andreas und Paula Bramböck	Verena Zebisch	Hildegard und Margit Keil
Ernst Jenewein	Lotte Steixner	Agnes Brecher
Julius Troniarsky	Helga Nevinny-Stickel	Werner und Margit Thaler
Edith Zebisch	GR. a.D. Christian Haager	Wolfgang Svehla
Helmuth Schappacher	Alfred Gabriel	Siegfried und Frieda Brecher
Christine Egger-Bassetti	Margarethe Mayer	Dkfm Werner und Ingrid Laimgruber
Emmerich und Hilde Jarolin	Eva Lechthaler	Herbert Riess
Walter Nitzlnader	OBM Bernhard Egger	Josef Juen
Klaus Fuchs	Karl und Inge Degasperri	Herbert und Christine Theiner
Mag. <sup>a</sup> jur., Dr. <sup>in</sup> med. Doris und	Ing. Rainer und Christl Langedger	Raiffeisenlandesbank Tirol AG –
Dr. Hans Renner	Landtagspräsident a.D. Prof. Ing.	Bankstelle Amras
Manfred Huemer	Helmut Mader	Ernst und Herta Stoll
Annemarie Keil	Maria Kuenzer und Daniela Prezel	Hotel Bierwirt GmbH
Adolf und Rosmarie Kuenzer	Fritz und Gerda Zoller	Ing. Oliver Schuh
Monika Kofler	Dr. <sup>in</sup> Beatrice und Dr. Rudolf Häussler	Fam. Sabine und Hans Degasperri
Klaus Hauptstock	Johann Strobl	Herbert und Herlinde Gyss
Familie Christian Jordan	Rudolf Maurhard	Elisabeth Spadinger
Sofie Kraus	Martina Witenberger	Margarethe M. Unterwurzacher
Franz und Monika Vögele	Gerhard Öttl	Maria Thurner
Dr. Heinz Moser	Dkfm. Siegfried und Monika Kreiner	Alois Schett
Ilse Khälß	Paula Klouzal und	Peter und Barbara Riess
Robert Mayr	Robert Klouzal-Vanzetta	Eleonore Schapfl
Franz Schlögl	Gisela Zaggl	Veronika Karnthaler
Hans Heinz Machalitzky	Hermann und Christine Gleit	Gerlinde Schögl
Ernestine Hechenblaikner	Walter und Ilse Fellner	Adamo De Felice
Eva Lechner und Evelyn Gruber	Herbert und Annemarie Edenhauer	BAON Js betr. Maria Luise Feichtner
Herbert und Maria Füllrutter	GR a.D. Franz Hitzl	Familie Dr. Friedrich Weyermüller
Robert und Christine Maier	Charlotte Volderauer	Helmut und Ingrid Voggenberger
Elisabeth und Iris Götsch,	Marianne und Erwin Höger	Elisabeth Schweizer
Cornelia Spuller	Manuela Lechner	Hermann Buratti
Dipl.-Vw. Johannes Trapp	Helmut Heiss	Hertha Daxenbichler
Dir. Erich und Waltraud Alber	Annemarie Platzer	Verwaltungs- und Betreuungsverein
Reinhard und Margaritha Villgrattner	Dr. Peter Hopfgartner	der Landesgedächtnisstätte
Dietlinde Lercher	Herbert und Maria Füllrutter	Tummelplatz Amras-Innsbruck
Hermann Wechselberger	Johanna Robineau	Hedwig und Josef Markt – Gasthof
Olga und Josef Brait	GR <sup>in</sup> a.D. Doris Linser	zum Stollhofer
Helfried Friesenbichler	Engelbert Obex	DEZ EINKAUFSZENTREN GMBH
Dr. Helmut und Blanka Frena	Karin und Thomas Berger	Eckhard Patzl
Walter Sonnweber jun.	Hedwig Marx	Annemarie und Dieter Mikusch
Harald und Friederika Franzelin	Brigitte Weitzer	Herbert und Gertraud Falch
Ilse Schmiedinger	Hubert und Gertraud Pidner	
Franz und Birgit Oberhofer	Anton, Maria Amann und Birgit	
Josef Rofner jun.	Amann-Pittl	
Ilse und Herbert Ullmann	Daniela Lechner	
Fam. Wolfgang und Ruth Spängler	Paula Dellasega	... und allen anderen Spenderinnen
		und Spendern!

# In eigener Sache



## Neuwahlen bei der Arbeitsgemeinschaft Amras

Nachdem die Funktionsperiode der Arbeitsgemeinschaft Amras statutengemäß im Februar 2021 zu Ende ging, mussten für den neuen Zeitraum bis Februar 2024 Neuwahlen durchgeführt werden. Dabei wurde folgenden Funktionären bei der Generalversammlung am 8. Februar 2021 das Vertrauen ausgesprochen:

### Obmann:

Mag. Ferdinand Neu

### Obmannstv.:

OSR Christian Bramböck

### Schriftführer:

Alexandra Huber

### Schriftführerin-Stv.:

Ing. Mag. Hannes Schiener

### Kassier:

Christian Steixner

### Beiräte:

Andrea Schapfl

Mag. Maria Ludescher-Bramböck

### Kassaprüfer:

Heinz Neuner und

Hans Zimmermann

## IMPRESSUM:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

**Arbeitsgemeinschaft Amras**, Winkelfeldsteig 50, Innsbruck

Hersteller: Studia Ges.m.b.H.,

Herzog-Siegmund-Ufer 15, Innsbruck

Redaktion: **Dir. OSR Christian Bramböck**

und **Mag. Ferdinand Neu**

Auflage 1200 Stück; erscheint vierteljährlich:

März, Juni, September und Dezember

Bankverbindung: Raiffeisen-Landesbank Tirol AG

Bankleitzahl: IBAN: AT043600000001521632 BIC: RZTIAT22

Redaktionsschluss des nächsten Amraser Boten: **28.05.2021**

Bitte benutzen Sie beiliegenden Erlagschein zur Einzahlung

Ihrer Spende, womit Sie die Herausgabe des Amraser Boten

ermöglichen.

Mit freundlicher Unterstützung:

**INNS'  
BRUCK**

Verlagspostamt/Erscheinungsort: 6020 Innsbruck P. b. b.  
Zulassungsnummer: GZ 02Z033529 M